

Voraussetzung für den Sieg der reaktionären Kräfte in Deutschland in den Jahren von 1918 bis 1933, und diese Kräfte wissen genau, daß es nur eine Macht in Deutschland gibt, die eine Wiederholung der jüngsten Vergangenheit deutscher Geschichte verhindern kann, und diese Macht wird durch die geeinte deutsche sozialistische Arbeiterbewegung repräsentiert. (Erneuter Beifall.) Heute können die reaktionären Kreise noch nicht mit offenen Karten spielen. Darum tarnen sie ihre Angriffe mit dem politischen Kriegsgeschrei: Rettet die Demokratie! So können wir es vielfach erleben, daß die Antidemokraten von vor 1933 sich jetzt als Gralshüter einer noch nicht geborenen Demokratie von 1946 aufspielen. Wir aber durchschauen das politische Spiel dieser Herren und wissen genau, daß sie an der deutschen Arbeiterklasse ebensowenig Interesse haben, wie an einer wirklichen Sicherung der Demokratie, obwohl sie vorgeben, die geheiligten Grundrechte der Demokratie gegen uns schützen zu müssen.

Wir haben kein so kurzes Gedächtnis. Wir erinnern uns noch sehr genau, daß bürgerliche Redakteure fast aller kapitalistisch orientierten Zeitungen in den Jahren von 1930 bis 1933 sich mit schwerer Schuld beladen haben. Sie haben den Nationalsozialismus zahlenmäßig genährt und nichts Ernsthaftes getan, um die Demokratie gegen die Angriffe zu schützen. 1933 haben sie sich dann „auf den Boden der Tatsachen gestellt“.

Wir erinnern uns deshalb dieser historischen Vorgänge, um den Arbeitern zu sagen: Mißtrauen ist gut, politisch sogar klug, wenn es sich gegen die Klassengegner richtet, die Euch heute wieder eine Demokratie lehren wollen, die sie dann gegen Euch benutzen können! Wir müssen den Herren Gegnern klarmachen, daß die deutsche Arbeiterbewegung auf Grund des politischen Vorlebens mancher dieser „demokratischen“ Lehrmeister wenig Vertrauen zu ihnen hat. Sie können und dürfen es uns nicht übelnehmen, wenn wir heute entschlossen sind, die Sicherung der Demokratie in die Hände der Werktätigen zu legen. (Lebhafter Beifall.)